Nach Mexiko.

General Viljoen sichert eine Ansiedelung für Buren.

Theobald will über den Schmuggel keine näheren Angaben machen.

Die Streiks.

Auswandernde Buren.

New York, 13. Mai.

Die früheren Burengenerale Benjamin Viljoen und W. D. Snyman sind von Mexiko zurückgekehrt, nachdem sie mit der mexikanischen Regierung ein Uebereinkommen getroffen, wonach einer Anzahl Burenfamilien 83,000 Acres überlassen werden. General Viljoen wird von hier nach Südafrika reisen, um die Führung der Expedition zu übernehmen. Den Anfang werden etwa 50 Familien machen, doch wird bald ein größerer Nachschub folgen. Das betreffende, den Buren zur Verfügung gestellte Land ist unter dem Namen Santa Rosalie bekannt und befindet sich im Staat Chihuahua. Es soll sich durch große Fruchtbarkeit auszeichnen. Wie General Viljoen sagte, war ihm Präsident Diaz zur Gewinnung des Landes in besonderer Weise behilflich.

Will kein Angeber sein.

New York, 13. Mai.

In Betreff der Behauptung des ehemaligen Spezialagenten Theobald, daß kürzlich vier Perlenhalsbänder zu einem Gesammtwerth von $120,000 eingeschmuggelt wurden, erklärt Collektor Stranahan, daß Theobald Gelegenheit hat, $60,000 zu verdienen, wenn er den Behörden mittheilt, wer der Schmuggler ist. Theobald sagte in Beantwortung dieser Aufforderung, daß er kein Angeber sei, nicht einmal für $60,000.

Vom Arbeitsmarkt.

Erie, Pa., 13. Mai.

In einer gestern Abend von 600 Formern abgehaltenen Versammlung wurde beschlossen, sofort einen Streik in Scene zu setzen. Eine verweigerte Lohnerhöhung ist die Ursache. Vorläufig mußten sechs der größeren Fabriken ihre Thüren schließen.

New York, 13. Mai.

Auch heute wurden von den Streikern Gewaltthaten verübt. Der Werkführer Peter Voedzker in den Meyer & Anson Iron Works wurde auf dem Wege zur Arbeit von drei Streikern überfallen und dermaßen zugerichtet, daß er besinnungslos liegen blieb. Ein Zimmermann in Brooklyn, welcher den Aufforderungen der Streiker, die Arbeit niederzulegen, kein Gehör schenkte, wurde mit einem Hammer niedergeschlagen, als er zur Arbeit ging.

Etwa 400 Arbeiter, welche an einem Tunnel in Manhattan beschäftigt waren, wurden von ebenso vielen Polizisten bewacht. Die Letzteren wurden von italienischen Streikern angegriffen, welche aber in die Flucht geschlagen wurden.

Gefährliches Lachen.

Glaßboro, N. J., 13. Mai.

Für die Dauer von drei Tagen lachte Lewis Krechmer fast ununterbrochen und gerieth dadurch in einen solchen Zustand der Erschöpfung, daß die Aerzte erklärten, er werde nicht lange mehr leben. Krechmer's Haus brannte kürzlich nieder und er verfiel dadurch in Lachkrämpfe. Glücklicherweise ist die Befürchtung der Aerzte nicht eingetroffen, denn nach und nach gelang es Krechmer, wieder ein ernstes Gesicht zu machen.

Carlo Brizzi. †

Newark, 13. Mai.

Der italienische Komponist Carlo Brizzi, welcher in den letzten sechs Jahren in dieser Stadt wohnte, starb an der Lungenentzündung. Kurz vor seinem Ende spielte sein Sohn ein einfaches Volkslied auf der Geige. Der sterbende Komponist erhob den Arm, als ob er nach dem Instrumente reichen wollte, sank dann zurück und war im nächsten Augenblick todt. Unter Anderen komponirte er die Oper „Christoph Columbus", welche während der Chicagoer Weltausstellung mit Adelina Patti in einer Hauptrolle aufgeführt wurde.

Fiel in Ohnmacht.

Philadelphia, 13. Mai.

Auf einem Bankett der „Methodist Social Union" hielt Major Weaver gestern Abend eine Rede, in welcher er die ihm als Erbschaft hinterlassenen faulen städtischen Zustände besprach und erklärte, dem Verbrecherthum ein Ende machen zu wollen. Plötzlich lehnte er sich schwer gegen seinen Stuhl und er wäre umgefallen, wenn sein in der Nähe sitzender Sekretär ihn nicht gehalten hätte. Für die Dauer von 10 Minuten war er bewußtlos, worauf er sich langsam erholte.

Bevölkerungszunahme.

New York, 13. Mai.

Die vom Gesundheitsamt gemachten statistischen Zusammenstellungen ergeben eine außergewöhnliche Zunahme der New Yorker Bevölkerung. Die Geburten in Manhattan allein übertreffen diejenigen des Vorjahres um 2000 in den ersten vier Monaten des Jahres. Dagegen hat die Zahl der Sterbefälle bedeutend abgenommen. Da auch infolge der Einwanderung die Bevölkerung sich stark vermehrt hat, wird angenommen, daß seit der letzten Volkszählung im Jahre 1900 die damals festgestellte Einwohnerzahl von 3,437,202 auf 3,732,930 gestiegen ist.

Die Greuel in Kischineff.

New York, 13. Mai.

Etwa 500 Veteranen mosaischen Glaubens des spanischen Krieges hielten in den Räumen der Young Men's Hebrew Association eine Versammlung ab und nahmen Resolutionen an, in welchen Präsident Roosevelt ersucht wird, die russische Regierung aufzufordern, die Urheber der Judengreuel in Kischineff zur Verantwortung zu ziehen.

Aerzte-Kongreß.

Washington, 13. Mai.

Der Kongreß der American Physicians and Surgeons begann diesen Nachmittag im Columbia Theater. Man erwartete den Dr. Adolph Lorenz, doch war derselbe noch nicht zugegen, als die Versammlung eröffnet wurde. Unter den Anwesenden befanden sich berühmte Aerzte des In- und Auslandes, darunter Prof. von Mikulich aus Berlin, Prof. Hans Kerr aus Halberstadt, Dr. Rosewell Park aus Buffalo und Andere.

Aus der Staatshauptstadt.

Springfield, Ill., 13. Mai.

Die Gültigkeit des Gesetzes, das Verbot der Gefangenen-Arbeit betreffend, wird dadurch in Frage gestellt, daß die Legislatur das Wort „absichtlich" als Amendement einfügte, dieses Wort aber aus ein Versehen ausgelassen wurde, als der Gouverneur das Gesetz unterzeichnete. Gouv. Yates erklärt, daß er das Wort selbst einfügte, ehe er unterzeichnete, während der Clerk John A. Reeve dies bestreitet.

Blattern.

Hartford, Conn., 13. Mai.

Die Gesundheitsbeamten haben in einer an Health Straße wohnenden Familie fünf neue Blatternfälle entdeckt. Die Patienten sind Kinder, welche die öffentliche Schule in Parkville und die Kirchenschule der St. Annen-Gemeinde besuchten. Beide Schulen sind temporär geschlossen worden und Aerzte machen jetzt Besuche von Haus zu Haus, um festzustellen, ob die Seuche eine weitere Verbreitung fand.

Der Präsident.

San Jose, Cal., 13. Mai.

Der Präsident verbrachte die Nacht in Campbell, um dem Lärm auf dem Bahnhof zu entgehen. Als sein Zug auf dem hiesigen Bahnhof anlangte, wurde der Präsident von einer großen Menschenmenge begrüßt. Er grüßte mit der Hand, als der Zug weiter fuhr.

Im Streit erschossen.

Dalhart, Tex., 13. Mai.

Der Advokat W. T. Keith wurde von George F. Kornegay, einem Redakteur der „Sun", infolge eines Streites über einen Artikel der erwähnten Zeitung erschossen. Keith feuerte zuerst. Kornegay hat sich geflüchtet.

In Verlegenheit.

New York, 13. Mai.

Infolge des großen Streiks ist die städtische Regierung außer Stande, die nöthigen öffentlichen Verbesserungen ausführen zu lassen. Es sind Kontrakte vergeben für 400 Meilen Straßenpflasterungen, doch vorläufig wurde in dieser Richtung keine Hand gerührt.

Deutschland über Alles.

Peoria, Ill., 13. Mai.

Wenn Frl. Marie Schmidt heirathet, und zwar einen Deutschen, wird sie in den Besitz einer bedeutenden Erbschaft kommen, — aber auch nur dann. Sollte sie einen Engländer oder überhaupt einen Andern als einen Deutschen heirathen, so wird sie keinen Theil an dem großen Nachlaß ihres Vaters, des Landwirthes Andreas Schmidt, haben. Auch wenn sie ledig bleibt, kriegt sie nichts. Das betreffende Testament wurde gestern im Gericht zur Bestätigung eingetragen. Herr Schmidt war als eine exzentrische Persönlichkeit bekannt; zugleich aber auch war er seinem alten Vaterlande mit nie erkaltender Begeisterung ergeben.

Indianer-Trust.

Sioux City, Ia., 13. Mai.

Auch die Indianer gehen jetzt lustig in das „Trust"-Geschäft. Am Freitag wird ein Groß-Konzil aller Sioux-Indianer der Rosebud-Agentur von Süd-Dakota (der größten des Nordwestens) abgehalten werden, um einen Trust zur gemeinsamen Kontrollirung ihrer großen Landbesitzungen und Herausschlagen eines höheren Preises bei der Veräußerung derselben zu erhalten.

Mißtrauisch.

New York, 13. Mai.

Aus Besorgniß, daß amerikanische Fabrikanten die neuen Ideen britischer Industriellen stehlen und dann mit Hilfe des Hochschutzzolls den Industriellen in England selbst Mitbewerb machen möchten, werden viele englische Fabrikanten sich nicht an der St. Louiser Ausstellung betheiligen.

Col. Watson, der Sekretär der britischen Ausstellungskommission, erklärte heute, dasselbe Gefühl herrsche in Deutschland und Frankreich vor. Nur durch Erlaß eines Schutzgesetzes für solche Ausstellungen ließe sich eine stärkere Beheiligung herbeiführen.

Aus der Bundeshauptstadt.

Washington, 13. Mai.

Laut dem heutigen Ausweise des Schatzamtes beträgt der verfügbare Baarbestand $220,275,456, wovon $107,599,319 in Gold ist. Dazu kommt die Goldreserve von $150,000,000.

Kolonial-Statistik.

Washington, D. C., 12. Mai.

Die Kolonien der Welt, deren Bevölkerung, Areal, Handel und Verwaltungs-Methoden bilden das Thema einer vom Statistischen Bureau des Schatzamtes soeben herausgegebenen Monographie. Es wird darin dargethan, daß Kolonial-Gebiete, worunter, wie der vorsichtige Statistiker erklärungsweise bemerkt, „alle Gebietstheile, welche nicht an das Land, durch dessen Regierung sie kontrollirt werden, anstoßen", einbegriffen sind (diese Verklausulirung ist ein Zugeständniß an das amerikanische Vorurtheil gegen den Ausdruck „Kolonie"), Zweifünftel der ganzen Erdoberfläche einnehmen und ein Drittel der gesammten Welt-Bevölkerung, nämlich rund 500 Millionen Seelen einschließen. Das Verhältniß der herrschenden zur unterjochten Rasse in der Bevölkerung der Kolonien beträgt 1 zu 100, abgesehen von den britischen Kolonien in Nordamerika, Australien und Südafrika; aber die letzteren repräsentiren nur eine Bevölkerungszahl von etwa 15 Millionen, während die sonstigen Kolonien, wo fremde Rassen unterjocht wurden, eine Bevölkerung von etwa 485 Millionen aufweisen.

Die letzteren sind fast ausschließlich Tropen-Kolonien und zerfallen in drei Gruppen, nämlich Ostindien, Westindien und Afrika. Die ostindische Gruppe schließt außer den britischen Kolonien in dem eigentlichen Ostindien auch Ceylon, die malayische Halbinsel, die Sunda-Inseln, Philippinen u. s. w. ein; die zweite, westindische Gruppe, umfaßt die europäischen westindischen Kolonien, die dritte den afrikanischen Kontinent und die anliegenden Inseln.

Die Gesammtbevölkerung der britischen Kolonien beträgt in runden Ziffern 350 Millionen Seelen; französische Kolonien, 56 Millionen; holländische Kolonien, 35 Millionen; belgische Kolonien, 30 Millionen; deutsche, 15 Millionen; portugiesische, 9 Millionen, und spanische, 135,000 Seelen. Die Kolonien der Ver. Staaten haben schätzungsweise eine Bewohnerschaft von 10 Millionen Seelen. Der Gesammthandel aller Kolonien beziffert sich auf rund 3000 Millionen Dollars, worin Einfuhr und Ausfuhr sich etwa gleichmäßig theilen. Was die Handelsbeziehungen der Kolonien zu den Mutterländern anbetrifft, so ergiebt sich, daß fast in allen Fällen die Kolonien einen größeren Theil ihrer Einfuhr aus dem Mutterlande, als aus anderen Theilen der Welt beziehen, und daß im Mutterlande die Nachfrage nach den Produkten der Kolonien, da dies meist Tropenprodukte sind, stets im Wachsen begriffen ist. Die bezügliche Monographie des Herrn O. P. Austin verfehlt also nicht, die Vortheile, welche „dem regierenden Lande", wie er es nennt, aus dem Handel mit „den kontrollirten Gebieten" erwachsen, mit einer leicht verständlichen Nutzanwendung auf die Ver. Staaten gebührend hervorzuheben.

Präsident Roosevelt.

San Francisco, Cal., 12. Mai.

Der Präsident traf heute hier ein und fand einen solennen Empfang. Er hielt verschiedene Ansprachen.

Schiffsnachrichten.

Angekommen.

New York, 12. Mai.

„Kaiser Wilhelm der Große" von Bremen; „Cevic" von Liverpool; „Sardegna" von Neapel.

Glasgow, 11. Mai.

„Columbia" von New York.

Glasgow, 12. Mai.

„Pomeranian" von New York.

Liverpool, 12. Mai.

„Commonwealth" von Boston.

London, 12. Mai.

„Minnetonka" von New York.

New York, 12. Mai.

„Citta di Torino" von Genua.

Abgefahren:

New York, 12. Mai.

„Kronprinz Wilhelm" nach Bremen.

Eine Gefahr des Telephons.

Es ist dem Telephon der Vorwurf gemacht worden, daß es zur Verbreitung ansteckender Krankheiten beitrage. Allerdings läßt sich denken, daß etwanige Krankheitskeime mit dem Athem, in dem sich ja immer feine Tröpfchen befinden, auf den Schalltrichter gelangen und sich dann, nachdem sie wieder in trockenen Staub verwandelt sind, dem nächsten Benutzer des Telephons mittheilen können. Es sind auch bereits Erfindungen gemacht worden, die diesem Uebelstand abzuhelfen bestimmt sind. Meist bestanden sie in der Anbringung von Blättern aus Papier oder ähnlichen Stoffen, die mit einer keimtödtenden Verbindung getränkt waren. Jetzt ist in England ein anderes Verfahren veröffentlicht worden, das weit einfacher ist und seinen Zweck unzweifelhaft erfüllt. Ueber dem Telephon wird ein kleines Packet Papier aufgehängt. Tritt Jemand an das Telephon heran, so nimmt er vor dessen Benutzung ein einzelnes Blatt Papier aus dem Block und hängt es an einen Haken über dem Schalltrichter. Die etwa aus dem Munde beim Sprechen kommenden Keime heften sich auf dem Papier fest, das nach Abschluß des Gesprächs abgenommen und fortgeworfen wird. Jeder weitere Benutzer bedient sich dann eines neuen Schutzblattes.

Leberleiden

Viele Leiden, wie Gelbsucht, Schlaflosigkeit, Unverdaulichkeit und andere Unregelmäßigkeiten des Körpers entspringen einer trägen Leber.

Forni's

Alpenkräuter-Blutbeleber

verfehlt selten, das träge Organ zu neuer Thätigkeit anzuregen und auf natürlichem Wege die Ursachen zu entfernen.

Ist keine Apothekermedizin. Wird nur durch Lokal-Agenten oder vom Fabrikanten direkt verkauft. Um weitere Auskunft wende man sich an . . . . .

Dr. Peter Fahrney,
112-114 S. Hoyne Ave., Chicago.

Reinheit! Kraft! Wohlgeschmack!

Das sind die Eigenschaften die man findet in

Dick & Bros. Quincy Bier

welches unübertrefflich ist in **jeder** Beziehung und sich infolgedessen bei allen Kennern eines guten Tropfens der allergrößten Beliebtheit erfreut.

J. J. KLINGE 114 Nord Locust Straße, Grand Island, Nebraska, (Telephon-Nummer 82) Agentur für diesen Theil des Staates, führt Bestellungen für Faß- und Flaschenbier in **großen** oder **kleinen** Quantitäten für Nah und Fern **prompt** aus.

Umstände ändern die Sachlage.

Letzten Sommer war Freund Lehmann's Leben weiter nichts wie ein Haufen Aerger, Verdruß, Schimpfen und Fluchen. Seither aber hat er sich einen unserer neuen verbesserten Rasenscheerer gekauft und das Leben scheint ihm jetzt wie ein langer süßer Traum und seine glücklichsten Stunden sind die, wenn er seinen Rasenscheerer über seinen Rasenplatz hinschiebt.

HEHNKE & CO.

Julius Gündel,
Groß- u. Kleinhandlung in
Weinen und Liquören,
Grand Island, Neb.

Bestellungen von auswärts werden prompt ausgeführt.

Julius Gündel,
Grand Island, Neb.

„Manor King,"

Importirter English Shire Hengst.

Wird für diese Saison, beginnend am 27. April 1203, Montags und Dienstags jeder Woche auf August Wilhelmi's Farm, 7 Meilen nordwestlich von Grand Island und 1 Meile östlich von Taylor's Schafranch stehen und den Rest der Woche auf meiner Farm, 5 Meilen südöstlich von Grand Island.

Gebühr $10.00.

Henry Lilienthal.

Schiffs-Karten

von und nach Europa, nach irgend einer Station in Amerika oder Canada,

billig, sicher und bequem. Auskunft in deutscher Sprache ertheilt. 26-38

C. F. WENHAM, Generalagent,
259 S. Clark St., Chicago, Ill.

Vier persönlich geleitete Exkursionen von Omaha nach Californien mit Auswahl der Route.

Diese Excursionen verlassen Omaha jeden Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Sonnabend um 4:25 Nachm in Pullman Touristen Schlafwagen. Diese Wagen sind den ganzen Weg von im Excursionsdienste erfahrenen Condukteuren begleitet. Die Union Pacific ist die einzige Linie welche wöchentlich vier Excursionen von Omaha nach Californien laufen läßt.

Diesen Excursionen kann man sich unterwegs an irgend einem Punkte anschließen.

Für nähere Einzelheiten wende man sich mündlich oder schriftlich an

W. H. Loucks, Agent.

— **Der Herold-Kalender für 1903** ist ein schönes und inhaltreiches Buch und enthält Unterhaltungsstoff sowohl als nützliche und wissenswerthe Sachen in Menge. Wir halten deselben vorräthig. Preis 25 Cents.

50 Dollars pro Monat

Versäumt diese seltene Gelegenheit nicht einen schönen Verdienst zu machen. Schickt Eure Adresse sogleich für genaue Auskunft. Das Geschäft ist ehrlich, selbständig, leicht und passend für Männer und Frauen, auch für Farmer. Kann viele Jahre lang betrieben werden. Geschäftskenntniß oder großes Kapital ist nicht nöthig, nur Fleiß und Ausdauer. 24-36

J. House & Co., Canton, Lewis Co., Mo.

— Wenn Ihr Obstbäume pflanzt, wollt Ihr doch sicher sein daß Ihr auch diejenigen Sorten pflanzt die Ihr wünscht und nicht etwas anderes. Die Bäume die Ihr von J. P. Windolph erhaltet, sind garantirt, namentlich echt zu sein.

Abonnirt auf den Anzeiger u. Herold.

Soeben erschienen!

23 Jahre Sturm und Sonnenschein in Süd-Afrika

von **Oberst Schiel.**

Circa 550 Seiten, mit 20 Separatbildern, einer Karte u. einem Schlachtplan. **Elegant gebunden** $3.35.

Dies ist ein ausgezeichnetes Werk und besonders als Festgeschenk geeignet. Bestellungen werden entgegengenommen von

J. P. WINDOLPH,
Box U. Grand Island, Neb.

Dr. G. Roeder.
Deutscher Arzt.

Arzt und Wundarzt des St. Francis-Hospital.

Office über Buchheits's Apotheke.

Grand Island, . . Neb.

Keine übertrieben hohe Fahrpreise auf den Zügen der **„Nickel Plate" Eisenbahn.**

Einzelne Fahrkarten zum Preise von 35c bis zu $1.00 werden in allen Speisewagen der Nickel Plate Bahn serviert.

Kein Wechseln der Bahnwagen nach New York über die **Lackawanna Eisenbahn:**

Durchfahrende Schlafwagen nach New York über die **West Shore Eisenbahn**

Durchfahrende Schlafwagen nach Boston über die **West Shore u. Fitchburg Eisenbahn**

Wegen genauer Auskunft über Fahrpreise, Abfahrtszeit der Züge und Reservirung von Plätzen in den Schlafwagen, adressire man:

JOHN Y. CALAHAN, General-Agent,
111 Adams St., Chicago, Ill.

produces the above results in 30 days. It acts powerfully and quickly. Cures when all others fail. Young men will regain their lost manhood, and old men will recover their youthful vigor by using REVIVO. It quickly and surely restores Nervousness, Lost Vitality, Impotency, Nightly Emissions, Lost Power, Failing Memory, Wasting Diseases, and all effects of self-abuse or excess and indiscretion, which unfits one for study, business or marriage. It not only cures by starting at the seat of disease, but is a great nerve tonic and blood builder, bringing back the pink glow to pale cheeks and restoring the fire of youth. It wards off Insanity and Consumption. Insist on having REVIVO, no other. It can be carried in vest pocket. By mail, $1.00 per package, or six for $5.00, with a positive written guarantee to cure or refund the money. Book and advise free. Address

ROYAL MEDICINE CO., 16-20 Plymouth Pl., CHICAGO, ILL.

Bei Baumann & Baumann, Grand Island.

Alter, Reinheit, Gehalt!

(AGE, PURITY, STRENGTH) **ist unser Wahlspruch.—Unser Bier hat**

Alter, es ist **vollständig vergohren** und **abgelagert,** wozu Monate nöthig sind.

Reinheit, es wird aus dem **besten Malz, vorzüglichstem Hopfen u. reinstem artesischem Wasser** mit größter Sorgfalt hergestellt.

Gehalt, es ist **stark** und **gehaltvoll** und kann daher für Gesunde, welche nach anstrengendem Werk einer Stärkung bedürfen, sowie für Kranke und Schwache, welche verlorene Kräfte wieder erlangen wollen, ganz besonders empfohlen werden.—Eine Probebestellung—Faß- oder Flaschenbier—wird Jeden überzeugen.

STORZ BREWING COMPANY,
OMAHA, NEBRASKA.

Gebr. Sievers, Lokalagenten für Grand Island.